

quaeque metit gladio latumque per agmen ardens limitem agit ferro', und IX, 356: 'via facta per hostes'¹. Dazu erhalten wir folgende ergötzliche Belehrung, die diese ganze Forschungsmethode in der glänzendsten Weise beleuchtet: 'Die Wörter parare und quacumque (quaquaversum) sind gemeinsame Abweichungen unserer beiden Schriften von den zu Grunde liegenden Musterstellen. Gladio und ferro konnte der Annalist nur seiner Erinnerung an Vergil, nicht der Carmenstelle die ihm vorlag entnehmen'. So? Ist das ganz sicher? Wie, wenn der Dichter oder Lambert oder meinetwegen auch alle beide — ich will nicht sagen, dass es wirklich so war — Stellen im Gedächtnis hatten wie Liv. III, 48, 6: 'ille ferro quacumque ibat viam facere', oder Liv. VII, 33: 'ut me videritis, quacumque incessero in aciem hostium, ferro viam facientem', XXII, 5: 'per medias acies ferro viam fieri'², und dazu vielleicht Matth. 3, 3 oder Marc. 1. 3 oder Luc. 3, 4: 'parare viam Domini'³; auch etwa Sulp. Sev. Vita Mart. c. 4: 'hostium cuneos penetrabo'. Für 'gladio ferire' könnten wir uns denn z. B. der Bequemlichkeit wegen auf 4. Reg. 11, 15 berufen, wenn da auch steht 'feriatur gladio'.

Es übersteigt allen Glauben, wenn man es nicht selbst sieht, was Pannenburg bei Lambert alles auf Vergilremiszenzen zurückführt, und was er alles daraus schliesst. Er stellt zusammen Carmen I, 32:

'Tres oratores legatos eligit omni

Ex numero, sua qui deferrent nuntia regi'.

Lambert S. 66: 'unum ex numero suo . . . premittunt, qui litteras ad regem . . . perferat'.

Dazu bringt er bei Aen. VII, 151:

'delectos ordine ab omni

Centum oratores augusta ad moenia regis

Ire iubet . . . donaue ferre viro'.

Und Aen. I, 170:

'Huc septem Aeneas collectis navibus omni

Ex numero subit'.

Dann sagt er wörtlich: 'Beide Sätze enthalten offenbar⁴ Remiszenzen aus den obigen Versen Vergils, weichen aber von denselben übereinstimmend ab in dem

1) Beide Stellen sind uns schon oben S. 47 aufgetischt, wie eine grosse Anzahl in diesem Abschnitt zweimal erscheint. 2) Für das Carmen könnte man z. B. auch anführen Sall. Cat. 58: 'Quocumque ire placet, ferro iter aperiundum est'. 3) Oder meinetwegen Lucan. VI, 124: 'Perque omnis gladios et qua via caede paranda est'. 4) Solche Worte in Pannenburgischen wörtlich wiedergegebenen Citaten habe ich sperren lassen, nicht er, hier und sonst.